

61 Cent statt 12 Euro - ADFC kritisiert Falschangaben und Unzuverlässigkeit der Stadt beim Radverkehr

Der ADFC kritisiert die Unzuverlässigkeit der Magdeburger Stadtverwaltung bei Investitionen in der Radverkehr. Nach Berechnungen des Fahrradclubs weichen die Anfang 2019 geplanten Investitionen in den Radverkehr stark von der Realität ab. In einer Stellungnahme vom 19.02.2019 gab die Verwaltung an im Jahr rund 2,9 Millionen Euro in den Radverkehr investieren zu wollen. Nach Ende des Jahres hat der ADFC diese Zahl und darin enthaltenen Projekte geprüft und kommt zu einem nüchternen Fazit. So seien von geplanten 2,8 Millionen Euro lediglich 148.000 Euro in die Förderung des Radverkehrs investiert worden. Also statt 12 Euro pro Einwohner*in nur 61 Cent.

Für den Fahrradclub setzt sich damit für 2019 ein Problem fort, dass den Fahrradclub schon lange beschäftigt. "Ist eine Maßnahme für den Radverkehr im Stadtrat beschlossen besteht immer noch eine große Wahrscheinlichkeit, dass diese trotzdem nicht umgesetzt wird." so Norman Dreimann Vorsitzende des ADFC Magdeburg. So habe die Stadtverwaltung die selbst gesteckten Ziele für die Umsetzung für Radverkehrsmaßnahmen in den letzten Jahren fast nie eingehalten.

Auch im Radverkehrskonzept von 2004 bis 2012 gäbe es noch nicht umgesetzte Maßnahmen. Einen Fahrradinfrastruktur für die Große Diesdorfer Straße, die bereits 2008 hätte errichtet werden sollen setzt die Stadt erst 2016 um nachdem dort eine Radfahrer*in zu Tode gekommen war. "Es kann nicht sein, dass selbst beschlossene Maßnahmen erst dann umgesetzt werden, wenn was passiert. Solche Beschlüsse und Pläne müssen verbindlich sein". fordert Dreimann.

Selbst die im Radverkehrskonzept von 1993 festgehaltene Zielsetzung den Radverkehrsanteil bis 2005 auf 15% zu erhöhen habe man weit verfehlt. 2013 lag der Radverkehrsanteil nach Angaben der TU-Dresden gerade einmal bei 13%. Besonders in anbetracht des sich in beschluss befinden Verkehrsentwicklungsplan 2030+ mahnt der ADFC, dass sich diese Fehler nicht wiederholen dürfen. "Wenn wir den Radverkehr in Magdeburg sicher und umweltfreundlich gestalten wollen, darf der Verkehrsentwicklungsplan kein Papiertiger wie sein Vorgänger werden. Maßnahmen für den Radverkehr müssen umgesetzt werden, zeitnah!"

Für den Fahrradclub lässt sich das Problem nur mit Personal lösen. "Wir brauchen mehr Stellen nur für den Radverkehr." Durch die in den letzten Jahren nicht umgesetzten Projekte habe die Stadt sehr viel Geld gespart. "Das gesparte Geld muss jetzt in Personal und Maßnahmen fließen. Nur so können wir den gigantischen Investitionsstau im Radverkehr beheben."

Die Berechnungsgrundlage des ADFC für die Radverkehrsausgaben 2019 können Sie dem Anhang entnehmen.

Aus der Stellungnahme "Investitionen in den Radverkehr"- S0029/19 vom 29.02.2019 ergibt sich folgender Investitionsplan.

Zu 1.) In der Präsentation für den Stadtrat am 06.12.2018 sind folgende Eckdaten für das Jahr 2019 benannt worden:

Radwege - Bauunterhaltung (Personal- und Sachaufwand)	670.313
Radwege - Neubauten (6 Maßnahmen)	993.500
Radwege - im Straßen- und Brückenbau (7 Maßnahmen)	939.400
Fahrradabstellplätze (7 Maßnahmen)	292.500
Gesamtinvestition und Bauunterhaltung Radwegenetz 2019:	2.895.713

Geplante Neuabuprojekte für Radwege:

Radweg Biederitzer Busch	160.000 €
Radweg Königstraße zw. Am Fischertor/Schäferbreite	94.200 € (700m)
Radweg am Barleber See II	260.000 €
Radweg Umflutkanal/Klusbrücke	244.400 € (1640m)
Lückenschluss Radwegenetz Stadtfeld	18.900 €
Aufwertung Klinkeradweg zw. Brenneckstraße/Fermersleber Weg	216.000 € (640m)

Umsetzungsstand gemäß ADFC-Kenntnissen:

Keines dieser Projekt unser diesem Punkt ist in 2019 umgesetzt wurden

Fahrradabstellplätze

7 Maßnahmen 292.000 €

Umsetzungsstand gemäß ADFC-Kenntnissen:

Davon wurden maximal 30.000 € investiert worden, somit 262.000€ weniger als geplant.

Radwege im Straßen und Brückenbau

Eisenbahnüberführung Ernst-Reuther-Allee
200.000 € Gesamtkosten investiv: 92.917.500 €
davon für Radwege = 0,2%

Anmerkung: Dabei wurden die Gesamtkosten des Tunnelbaus auf das Jahr angerechnet, obwohl die Bauzeit mehrere Jahre beansprucht. Die Zahl ist so mindestens durch 5 zu teilen. Somit können nur maximal 40.000 € berechnet werden.

Brücke Klinke Leipziger Straße
44.000 € Gesamtkosten investiv: 1.480.000,00 EUR
davon für Radwege = 3%

Lückenschluss Radwegenetz Kirschweg zw. Kirsch- u. Lilienweg sowie H.-Hesse-Straße
184.100 € ; Gesamtkosten: 263.000,00 EUR
davon für Radweg = 70%

Radwegverbindung Ziolkowskistr., Barleber Straße
81.300 €; Gesamtkosten: 135.500,00 EUR

davon für Radweg = 60%

Geh-/Radweg Brenneckestraße inkl. Grunderwerb
136.800 € Gesamtkosten: 342.000,00 EUR
davon für Radweg = 40%

Ausleuchtung Elberadweg von Sternbrücke bis Mückenwirt #
228.000

Neubau Geh-/Radverkehrsanlage Schönebecker Straße
60.240 € Gesamtkosten: 162.000,00 EUR
davon für Radweg = 40%

Umsetzungsstand gemäß ADFC-Kenntnissen:

- EÜ ERA Tunnel 40.000 €
- Brücke Klinke Leipziger Straße 44.000 €

Das bedeutet, dass von geplanten 939.400 € nur 84.000 € investiert worden.

Radwege Bauunterhaltung Sach- und Personalkosten mit 670.313

Hier die Erklärung aus der Stellungnahme:

Die **Bauunterhaltung - Personal- und Sachaufwand** - in Höhe von 670.313 EUR lässt sich nicht direkt im Haushaltsplan ableiten.

Der Personalaufwand resultiert durch den Einsatz von derzeit 49 Mitarbeiter/innen des Bauhofes auch für die Unterhaltung der Radwege und ist der Angabe zum Personalaufwand der jeweiligen Produkte im Haushaltsplan 2019 – Anlage 10 - Gemeindestraßen (Anlage 10, S. 742), Kreisstraßen (Anlage 10, S. 744), Landstraßen (Anlage 10, S. 746) und Bundesstraßen (Anlage 10, S. 748) zu entnehmen. **Insgesamt** entfallen auf diese 49 Mitarbeiter/innen 2.130.052 EUR an **Personalaufwendungen** für die genannten Produkte. Für die Aufgabe **Unterhaltung Radwege** sind es anteilig **14 Prozent bzw. 298.207,28 EUR.**

Der notwendige **Sachaufwand** mit 372.106 EUR ist ein Teilbetrag im Sachkonto 52211001 „Aufwand für Straßen, Wege und Plätze“ (also auch Radwege) des Teilbudgets des Amtes 66 und **entspricht** ebenfalls **14 Prozent** des **Gesamtbetrages** mit derzeit **2.657.900 EUR.**

Die **14 Prozent** beim Personal- und Sachaufwand ergeben sich auf **Grundlage des Verhältnisses der Fläche Radwege (in m²) zur Fläche für Straßen (in m²).**

Die Investitionen in das Radwegenetz 2019 können der beigefügten Anlage entnommen werden. Für das Jahr 2019 wird auch auf die jeweilige Darstellung in der Investitionsprioritätenliste zum Haushalt 2019 referenziert.

Eine abschließende oder gar genaue Darstellung der Investitionen in den Radverkehr bzw. der notwendigen Aufwendungen für die Bauunterhaltungen (Personal- und Sachaufwand) des Radverkehrs lässt sich nicht darstellen. So gibt es direkte Investitionen in einen reinen Radweg,

Einschätzung des ADFC:

Die prozentuale Aufteilung der Fläche ist kein Gradmesser für die Sanierungs- und Wartungsaufwendungen. Die Verwaltung stellt am Ende selber fest, dass sie diese Zahl gar nicht darstellbar ist.

Folglich kann bei dieser Datenlage und dem Umsetzungsgrad der baulichen Vorhaben, dieser Betrag nicht verwendet werden. Zur weiteren Berechnung wird der Umsetzungsgrad der anderen Maßnahmen(5%) verwendet.

Es bleiben von 670.313 € = 34.000 €

Die Gesamtrechnung für das Jahr 2019

	geplant	umgesetzt
Radwege Neubauten	993.500 €	0 €
Radwege im Straßen und Brückenbau	939.400 €	84.000 €
Fahrradabstellplätze	292.000 €	30.000€
Radwege Bauunterhaltung	670.313 €	34.000 €
Gesamt	2.892.213 €	148.000€
Gesamt pro Einwohner*in	12 €	0,61 €
Einwohner*in Magdeburg August 2019: 241.027		